

# Yowai

## Kao x Die ? Kao x Kyo?

Von Tetsu

### Kapitel 1: kowareta

YOWAI

Erklärung: yowai heißt soviel wie schwach...

So... hier haben wir das erste Kapitel dieser FF ^ \_\_\_\_\_ ^  
Hhm... mal sehn, ich welche Richtung sich die Story noch entwickelt...

Musik: X-JAPAN- Voiceless Screaming

kowareta = kaputt

Widmung: Ich widme sie Hitsuji\_chan ^ \_\_\_\_ ~

Okay... viel Spaß beim lesen....

Kapitel 1: kowareta

Innerlich stehe Ich am Abgrund.  
Und keiner scheint es zu merken.

Warum?

Fühlt denn keiner, dass mein Lächeln nur aufgesetzt ist?

Nein.

Wo seid ihr, wenn ich euch brauche?

Müde gehe ich den langen Gang in Richtung Proberaum entlang.

Ich bin der erste, wie immer.

Nachdem ich den Raum aufgeschlossen habe trete ich ein und hole meine Gitarre hervor. Ich stimme sie und fange an eine Melodie zu spielen.  
Die traurigen Klänge hallen durch den Raum.

Niemand hört sie.

Ich bin allein.

Wie immer.

Ich halte die Tränen, die langsam in meine Augen steigen allein mit meiner Willenskraft auf.

Nicht weinen. Ich darf nicht weinen.

Für euch darf ich keine Schwäche zeigen. Auch wenn ich innerlich schon zerbrochen bin, für euch muss ich stark sein.

Ich höre Schritte, die durch den langen Gang hallen, der zu diesem Raum führt. Sofort höre ich auf zu spielen.

Keiner soll diese Melodie hören.

Oder ist es vielleicht genau das, was ich will? Das jemand diese Melodie hört?

Ich beginne wieder zu spielen. Mein Blick ist starr auf die Gitarre gerichtet. Ich will nicht wissen, wer diese Melodie nun hören wird.

Die Tür, die noch immer einen Spalt geöffnet ist, geht ganz auf. Die Schritte, die noch eben durch den Gang hallten, sind nun verstummt. Das einzige was man noch hört, ist die Melodie, die ich noch immer spiele. Ich spüre, dass mich die Person, die diesen Raum gerade betreten hat beobachtet. Die Tür wird geschlossen.

Doch die Person bleibt dort stehen- macht keine Anstalten sich hinzusetzen oder ähnliches.

Ich spiele weiter. Wieder spüre ich die Tränen, die meine Augen füllen. Was passiert, wenn ich sie einfach fließen lasse?

Nach kurzem überlegen beschließe ich, ihnen freien Lauf zu lassen.

Schon nach wenigen Sekunden spüre ich, wie sie sich ihren Weg über meine Wangen bahnen.

Ich senke den Kopf, in der Hoffnung, dass es unbemerkt bleibt.

"Kao..."

Ich erkenne die Stimme sofort.

Die.

Auch wenn ich unsicher bin hebe ich meinen Kopf und sehe ihn an.

Du wirkst geschockt.

...Warum, Die? Warum?

Es ist zwar das erste mal, dass ich vor dir weine, aber du guckst, als hättest du nichteinmal gedacht, dass ich das könnte.

"Kao... aber... was ist?"

Du hast anscheinend wirklich keine Ahnung, warum ich weine. Hast du wirklich nie

bemerkt, wie kapputt ich an der ganzen Arbeit gehe? Und das ich mich schon so lange danach sehne geliebt zu werden?

Mir scheint, als könntest du nicht mit dieser Situation umgehen. Du stehst so hilflos da... ach Die.

Nimm mich doch einfach in den Arm.

... bitte....

Halt mich einfach fest, okay?

Ich bin nicht in der Lage, diese Worte auszusprechen aber du scheinst es dennoch zu verstehen und kommst langsam auf mich zu.

"... Kao....", flüsterst du erneut, als du mir die Gitarre abnimmst und sie beiseite legst, um mich dann sanft in den Arm zu nehmen.

"Die?"

"Ja?"

".... halt mich einfach nur fest... okay?"

Ich spüre, dass du lächelst. Auch wenn es ein trauriges Lächeln ist.

"Bis in alle Ewigkeit, Kao...."

"Danke..."

Mein Kopf liegt auf deiner Schulter und ich weine weiterhin.

Ich spüre deine Unsicherheit.

Deine Arme streichen sanft über meinen Rücken. Sie zittern ein bisschen.

"Kao...du bist so dünn geworden.... so... zerbrechlich...."

Ich schweige.

Der Gedanke an Essen lockt eine Übelkeit in mir hervor. Seit Wochen kann ich nicht mehr essen. Es kommt mir jedes mal wieder hoch.

Deine Hand wandert höher und du streichst mir durch die Haare.

Testest du mich aus?

Du weißt, dass ich jeden, der mein Haar berührt wegstoße.

Aber ich tue es nicht.

Bist du nun verwirrt. Ich hebe kurz den Kopf, nur um dir einen Augenblick in die Augen zu sehen.

Du lächelst.

Warum wirkt dein Lächeln so warm?

Ich lehne meinen Kopf wieder an deine Schulter und genieße es, wie du mir über den Rücken streichelst.

Du bist so zärtlich....warum warst du das früher nie?

Deine Hände sind so warm.....irre ich mich oder machst du dir wirklich Sorgen um mich?

Ich spüre wie du dich zu meinem Ohr herunter beugst.

"Kao.....alles wird gut .....das versprech ich dir....."

Ach Die... was willst du denn tun, damit es wieder gut wird? Jetzt, wo ich in deinen Armen liege spüre ich die Schmerzen nicht... aber wenn du mich loslässt ist alles wieder da....

Die Tür geht auf und Toshiya kommt rein.

Er starrt mich an. Nein ich will nicht das mich jemand weinen sieht es reicht schon wenn Die es tut...

Ich löse mich von Die und wische mir die Tränen weg.

"Toshiya schön das du da bist. Wir können ja schon mal anfangen"

Ich versuche meine Stimme normal klingen zu lassen und setzte eines meiner geliebten falschen Lächeln auf.

Die sieht mich fragend an.

Tut mir leid Die aber es muss sein.....

Toshiya meint er müsse noch etwas aus dem Auto holen.

Toshiya du kannst wirklich nicht lügen....

Du willst doch bloß weg.....

Ich kann es verstehen .....ich will auch weg..... einfach nur weg.... und nie wieder zurück...

Als Toshiya die Tür geschlossen hat spüre ich einen Arm um meine Hüfte.

.....Die.....

" Kao.....willst du es mir erzählen?"

Was?.....heißt das, du wirst mir zuhören?

Ich glaube dir nicht und sehe dich an....

Du lächelst so warm und sanft..... und das nur für mich.....?

Ich will es dir nicht erzählen.

"Wir müssen noch mal über die Kostüme für die nächste Show reden, Die", sage ich streng... nur, weil ich zu feige bin, dir alles zu erzählen...

Du siehst mich entgeistert an.

Nickst dann aber.

"Und welche Lieder wir spielen und so..."

Plötzlich platzt dir der Kragen.

"Kao was ist? Erst kommt Totchi rein und du tust, als wär nichts gewesen und jetzt willst du mit nicht einmal sagen, was los ist.... was ist passiert?"

Du machst dir also wirklich Sorgen...

"Ich will nicht, dass er mich weinen sieht.... ich will, dass es niemand sieht... Wenn ich leide, seht ihr es doch auch nicht... ich will keine Schwäche zeigen.... nicht vor euch.... ich kann mir keine Schwäche erlauben...."

Meine Stimme zittert.

Du siehst mich verwirrt an.

"Kao... du darfst Schwäche zeigen.... Warum willst du uns nicht zeigen, wie es in dir aussieht? Sag es uns doch einfach...wir hören dir immer zu..."

" .... kalt....

.....zerrissen....

.....leer.... ", flüstere ich und fixiere den Boden.

"Was?"

Du siehst mich wieder fragend an.

"Du hast gefragt, wie es in mir aussieht.... und ich habe dir geantwortet..."

Meine Stimme klingt kalt und herzlos wie der Blick, den ich dir zuwerfe.

Die Tür geht auf und Shinya betritt gemeinsam mit Totchi den Raum.

Ich lächle den beiden gespielt entgegen.

Toshiyas merkwürdiger Blick entgeht mir nicht aber ich ignoriere ihn gekonnt.

Auch Kyo betritt nun den Raum.

Ich spüre Dies Blick im Nacken und hoffe er lässt das Thema ruhen, wenigstens bis wir wieder allein sind.

"Kao... was wolltest du damit eben sagen?"

Nein.

Die... bitte nicht.... nicht vor all den anderen.

Ich sehe dich flehend an, doch du bleibst hartnäckig.

"Kao ... antworte mir.."

Dein Tonfall wird härter.

Ich spüre wie ich anfangen zu zittern.

Ich atme einmal tief durch und sehe dir dann in die Augen.

"Die... du hast mich etwas gefragt und ich habe geantwortet, okay? Wenn du es nicht verstehst... vergiss es..."

Ich drehe mich zu den anderen um, doch du hast anscheinend noch nicht aufgegeben.

"Kao... bitte...."

Ich reagiere nicht darauf.

"Wir müssen noch die Bühnenoutfits besprechen und welche Lieder wir spielen werden."

Ich spüre wie sich deine Arme von hinten um meine Hüfte schlingen. Du ziehst mich an dich heran und ich spüre deinen Atem im Nacken.

"Kao..... sei ehrlich zu mir... bitte..."

Ich versuche mich auf etwas anderes zu konzentrieren.

"Die! Was willst du denn noch wissen? Ich habe dir doch diese dämliche Frage beantwortet!"

Deine Lippen streifen unauffällig meinen Nacken. Ich bekomme eine leichte Gänsehaut, ignoriere sie aber wie alle anderen Gefühle, die durch meinen Körper strömen, seitdem du mich umarmst.

Toshiya und Kyo sehen uns verwirrt an. Shinyas Blick kann ich nicht deuten, er wirkt, als würde ihn das ganze nicht interessieren. Aber wie ich ihn kenne macht er sich unauffällig seine eigenen Gedanken.

Ich zittere und spüre wie erneut Tränen über meine Wangen laufen.

Nein. Das war es doch, was ich nicht wollte.

Jetzt weine ich... vor allen....

"Beantworte mir die Frage einfach noch einmal, okay?"

Deine Stimme klingt besorgt.

Jetzt, wo ich vor allen weine, ist eh alles egal... sie sehen, wie fertig ich bin....

"... kalt... so unglaublich kalt....", flüstere ich.

Du sackst mit mir auf den Boden und ich liege in deinen Armen.

"Ganz ruhig Kao.... ganz ruhig..."

Die anderen wissen nicht wie sich verhalten sollen und sehen einfach nur zu.

Du streichelst mir sanft durch die Haare und ich spüre wie ich schwächer werde.

Ich bin so unglaublich müde und kapputt.

Deine warme Hand streichelt über meine Wange und ich schlafe langsam in deinen Armen ein.

Ich fühle mich bei dir so geborgen und glücklich.

Danke Die...

Als ich meine Augen wieder öffne bin ich nicht mehr im Proberaum.

"Die?"

Doch du bist nicht da.....du hast mich also doch im Stich gelassen.....

War ja klar.... wie konnte ich nur etwas anderes erwarten.... ich bin so naiv...

Ich glaube eine Tür geht auf. Sofort schließe ich meine Augen wieder, als hätte ich Angst zu sehen, wer den Raum betritt.

"Kao .....du siehst so süß aus wenn du schläfst", flüsterst du so leise, dass ich es kaum verstehe.

"Die"

Langsam öffne ich meine Augen und sehe dich an.

Du lächelst und wenn ich mich nicht irre bist du rot geworden.

Warum lächelst du?

Findest du es lustig mich so zu sehen?

Ja ihr findet es alle toll zu sehen wie schlecht es mir geht.....

Ich höre wie ihr mich im meinen Kopf auslacht.....

"Nein", sage ich leise.

Du siehst mich verwundert an.

Ich sehe wie du zu mir kommst und dich neben mir aufs Bett setzt.

"Kao.....was ist? Kann ich dir helfen?"

Ich hab schon gehört was du gesagt hast aber es kommt nicht bei mir an..... ich sehe dich, aber in meinem Kopf höre ich nur noch, wie ihr mich auslacht.

"Ihr sollt aufhören zu lachen!", schreie ich so laut ich kann.

Mit entgeht dein entsetzter Blick nicht und ich sehe zu Boden.

Du nimmst mich in den Arm und schaukelst mich wie ein kleines Kind langsam hin und her.

"Kao ich bin ja bei dir ich lass dich nicht in Stich.....versprochen...."

Danke Die .....ich brauche dich.....

Wir verbringen noch ein wenig Zeit in dieser Position.

Dann durchbreche ich doch die Stille.

"Wo bin ich Die?"

"Bei mir"

Irre ich mich oder bist du nervös?

Aber warum?

"Was ist Die?"

Du guckst mich verwirrt an.

"Was soll sein?"

Ich lege den Kopf leicht schief.

"Es wirkt, als wärst du nervös..."

"Vielleicht ein bisschen.....", sagtest du und schaust verlegen zu Boden.

Es ist einfach nur süß wenn du das tust.....

"Aber warum?"

Du erhebst den Blick nicht sondern siehst weiter zu Boden.

"Ich weiß es nicht."

Ich lächele.

"Ich mache dich also nervös....", schlussfolgere ich aus deinem Verhalten.

Ich lege meine Hand gekonnt auf deinen Oberschenkel und schiebe sie immer weiter in Richtung

Hosenbund.

Deine Augen weiten sich.

"Wenn ich das tue musst du nervös werden, nicht wenn wir hier einfach nur sitzen!"

Wieder lächle ich dich an.

"Haha du Spinner....."

Du versuchst deinen Verlegenheit zu überspielen...

Du bist echt ein schlechter Schauspieler!

"Kao.....geht es dir wieder ein bisschen besser?"

.....Ja ich glaube schon... aber nur so lange du da bist.....

"Ja .....dank dir....."

Du wirst schon wieder rot.....

Ich lege meinen Kopf auf deine Schulter und atme deinen wohligen Duft ein.....

.....so schön.....so warm.....so geborgen ..... und nur wegen dir.....

"Die... ich bin froh, dass es dich gibt..."

Du küsst mich sanft auf die Stirn und umarmst mich dann wieder.

Nach einer Weile stehst du auf und verlässt den Raum.

Ich folge dir in die Küche, wo du gerade Tee kochst.

"Kao?"

"Hai?"

Du siehst mich nicht an. Dein Körper ist noch immer zum Wasserkocher gerichtet.

"Wenn irgendwas ist... du weißt, dass du immer mit uns reden kannst.... wir können dich nicht zwingen mit uns zu reden, das ist klar... aber es wäre besser für dich, du würdest dich jemandem anvertrauen... verstehst du?"

Ich schweige.

Ihr habt nichteinmal bemerkt, wie dreckig es mir geht... und nun wollt ihr, dass ich euch sage was mit mir los ist?

Wenn ihr doch nichteinmal bemerkt, dass ich nicht mehr kann, warum sollte ich euch dann alles sagen?

Wütend stehe ich auf und verlasse die Küche. Ich spüre, dass du mir hinterhersiehst.

Im Flur stehen meine Schuhe, welche ich sogleich anziehe. Meinen Mantel kann ich

nicht entdecken.

Mit schnellen Schritten verlasse ich die Wohnung. Draußen angekommen weht mir der kalte Herbstwind entgegen. Ich friere.

Die Hände in die Hosentaschen gesteckt gehe ich los. Zu meiner Wohnung ist es nicht weit. Länger als zwanzig Minuten brauche ich für den Weg nicht. Ich beeile mich, denn es wird schon langsam dunkel.

Du folgst mir nicht einmal. Aber warum solltest du auch? Ich bin ein erwachsener Mann, ich sollte wissen, was ich tue... Ich sollte es....

Eins steht fest, ich brauche deine Hilfe nicht! Ich brauche Sie nicht.....

~

Kommentare? \*lieb guck\*